

**Gutachten 366-0140-22-WIRD
zur Erteilung der ABE 54163**

ANLAGE: 8
Hersteller: MAK S.p.A.

Radtyp: WD9520
Stand: 08.09.2022



Fahrzeughersteller

DAIMLER BENZ, MERCEDES-AMG, MERCEDES-BENZ

Raddaten:

Radgröße nach Norm : 9 1/2 J X 20 H2 Einpreßtiefe (mm) : 57
Lochkreis (mm)/Lochzahl : 112/5 Zentrierart : Mittenzentrierung

Technische Daten, Kurzfassung

Ausführung	Ausführungsbezeichnung		Mitteln- och in mm	Zentrierung- werkstoff	zul. Rad- last in kg	zul. Abroll- umf. in mm	gültig ab Fertig- datum
	Kennzeichnung Rad	Kennzeichnung Zentrierung					
511257666/WS7 Y_VUH	WD9520/WS7Y	ohne	66,6		1050	2450	10/21

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z. B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben.

Der Fahrzeughalter muss auf die Kontrolle des Anzugsmoments der Befestigungsmittel nach einer Wegstrecke von 50km hingewiesen werden.

Die Radausführung ist teilweise nur an der Hinterachse zu montieren.

In diesem Fall ist sie zu kombinieren mit:

Radtyp: **OW8520** KBA: **54161** Lochkreis: **5x112** ET: **40** oder
Radtyp: **OW8520** KBA: **54161** Lochkreis: **5x112** ET: **28** oder
Radtyp: **OW8520** KBA: **54161** Lochkreis: **5x112** ET: **51** oder
Radtyp: **OW9020** KBA: **54162** Lochkreis: **5x112** ET: **41** oder
Radtyp: **OW9020** KBA: **54162** Lochkreis: **5x112** ET: **33** oder
Radtyp: **OW9020** KBA: **54162** Lochkreis: **5x112** ET: **50** oder
Radtyp: **OW9020** KBA: **54162** Lochkreis: **5x112** ET: **57** oder
Radtyp: **OW9020** KBA: **54162** Lochkreis: **5x112** ET: **28**

Zu beachten sind im Besonderen bei den Reifen die Kombinationsauflagen KAX7, KAX8, KAYM, KAZ5, KAZ6, KAZ7, KAZ8, KAZ9

**Gutachten 366-0140-22-WIRD
zur Erteilung der ABE 54163**

ANLAGE: 8
Hersteller: MAK S.p.A.

Radtyp: WD9520
Stand: 08.09.2022



Verwendungsbereich/Fz-Hersteller : DAIMLER BENZ, MERCEDES-AMG, MERCEDES-BENZ

**Die Radausführung ist teilweise nur an der Hinterachse zu montieren.
In diesem Fall ist sie zu kombinieren mit:**

Radtyp: **OW8520** KBA: **54161** Lochkreis: **5x112** ET: **40** oder
 Radtyp: **OW8520** KBA: **54161** Lochkreis: **5x112** ET: **28** oder
 Radtyp: **OW8520** KBA: **54161** Lochkreis: **5x112** ET: **51** oder
 Radtyp: **OW9020** KBA: **54162** Lochkreis: **5x112** ET: **41** oder
 Radtyp: **OW9020** KBA: **54162** Lochkreis: **5x112** ET: **33** oder
 Radtyp: **OW9020** KBA: **54162** Lochkreis: **5x112** ET: **50** oder
 Radtyp: **OW9020** KBA: **54162** Lochkreis: **5x112** ET: **57** oder
 Radtyp: **OW9020** KBA: **54162** Lochkreis: **5x112** ET: **28**

Zu beachten sind im Besonderen bei den Reifen die Kombinationsauflagen KAX7, KAX8, KAYM, KAZ5, KAZ6, KAZ7, KAZ8, KAZ9

Befestigungsteile : Kugelbundschrauben M14x1,5, Schaftl. 45 mm, Durchm. 28 mm,
für Typ : 197; 251; 164

Zubehör : Nabenkappe: CAP C085; Radbefestigung: Serie

Befestigungsteile : Kugelbundschrauben M15x1,25, Schaftl. 45 mm, Durchm. 28 mm, für
Typ : H1GLE

Zubehör : Nabenkappe: CAP C085; Radbefestigung: Serie

Anzugsmoment der Befestigungsteile : 150 Nm für Typ : H1GLE; 164; 251
180 Nm für Typ : 197

Verkaufsbezeichnung: **GLE-Klasse, GLS-Klasse**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
H1GLE	e1*2007/46*1885*..	210 -360	275/50R20 109	KAX7; KAX8; KAYM; KAZ5; KAZ6; KAZ7; KAZ8; KAZ9	GLS-Klasse; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71C; 71K; 721; 725; 73C; 74D; 768
			295/45R20 110		
H1GLE	e1*2007/46*1885*..	180 -270	285/40R20 104	5MA	inkl. Hybrid; GLE SUV; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71C; 71K; 721; 725; 73C; 74D; NAV

Verkaufsbezeichnung: **MERCEDES R-KLASSE**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
251	e1*2001/116*0341*..	140 -200	255/45R20	5KK	10B; 11B; 11G; 11H;
			101W		
			275/40R20	11A; 24J; 24M	12A; 51A; 71C; 71K;
			102W		
			140 -225		
265/45R20 104	11A; 24M				
275/40R20 102Y	11A; 24J; 24M				

**Gutachten 366-0140-22-WIRD
zur Erteilung der ABE 54163**

ANLAGE: 8
Hersteller: MAK S.p.A.

Radtyp: WD9520
Stand: 08.09.2022



Verkaufsbezeichnung: **MERCEDES SLS-Klasse, GT-Klasse**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
197	e1*2007/46*0233*..	340 -435	265/30R20 94		GT-Klasse; 10B; 11G; 11H; 12K; 51A; 71C; 71K; 721; 725; 73C; 74D; 843

Verkaufsbezeichnung: **M-KLASSE**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
164	e1*2001/116*0315*..	140 -200	275/40R20 102W	11A; 24J; 5LA	10B; 11B; 11G; 11H;
		140 -225	265/45R20 104	11A; 24J	12A; 51A; 71C; 71K;
			275/40R20 106	11A; 24J	721; 725; 73C; 74D

Auflagen

- 10B) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche der zu verwendenden Reifen sind, mit Ausnahme der Reifen mit M+S-Profil, den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Die für M+S Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit ist im Blickfeld des Fahrzeugführer sinnfällig anzugeben und im Betrieb nicht zu überschreiten. Die zulässige Achslast des Fahrzeuges darf nicht größer sein als das Zweifache der auf Seite 1 dieser Anlage angegebenen Radlast unter Berücksichtigung des angegebenen Abrollumfanges. Der beim Reifen angeführte Lastindex beschreibt die mindesterforderliche Tragfähigkeit, es sind Reifen mit höherem Lastindex zulässig, die max. Achslast ist mit diesem Lastindex zu vergleichen wodurch eventuell vorhandene Achslastaufgaben entfallen können.
- 11A) Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeuges ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Prüflingenieur einer Überwachungsorganisation oder einen Angestellten nach Abschnitt 4 der Anlage VIIIb zur StVZO unter Angabe von FAHRZEUGHERSTELLER, FAHRZEUGTYP und FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNGNUMMER auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.
- 11B) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in der Fahrzeuggenehmigung für diesen Fahrzeug-Typ/ -Variante/ -Version bzw. Fahrzeugausführung genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengrößen in den Fahrzeugpapieren bei der nächsten Befassung mit den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle unter Vorlage der Allgemeinen Betriebserlaubnis bzw. der Abnahmebestätigung nach §19 Abs. 3 der StVZO berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- 11G) Die Brems-, Lenkungsaggregate und das Fahrwerk mit Ausnahme von Sonder-Fahrwerksfedern müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Für die Sonder-Fahrwerksfedern muß eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder ein Teilegutachten vorliegen; gegen die Verwendung der Rad/Reifenkombination dürfen keine technischen Bedenken bestehen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.
- 11H) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Hierbei müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzrades darauf zu achten, daß nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind.
- 12A) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht möglich, es sei denn, dass für den hier aufgeführten Fahrzeugtyp eine weitere Umrüstmöglichkeit im Gutachten aufgeführt ist. Für diese Umrüstung mit der Einschränkung in Spalte Auflagen "Auflagen zu Reifen" sind die dort aufgeführten Auflagen und Hinweise zu beachten.

**Gutachten 366-0140-22-WIRD
zur Erteilung der ABE 54163**

ANLAGE: 8
Hersteller: MAK S.p.A.

Radtyp: WD9520
Stand: 08.09.2022



Seite: 4 von 5

- 12K) Die Verwendung von Schneeketten ist nur zulässig, wenn diese vom Fahrzeughersteller für diese Rad/Reifen-Kombination freigegeben sind (s. Betriebsanleitung).
- 24J) Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30 Grad vor der Radmitte und 50 Grad hinter der Radmitte herzustellen. Je nach Rüstzustand des Fahrzeuges (z. B. Fahrzeugtieferlegung, Radabdeckungsverbreiterung, usw.) kann es möglich sein, dass die Radabdeckung ausreichend ist. Die gesamte Breite der Rad/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), im oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- 24M) Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30 Grad vor der Radmitte und 50 Grad hinter der Radmitte herzustellen. Je nach Rüstzustand des Fahrzeuges (z. B. Fahrzeugtieferlegung, Radabdeckungsverbreiterung, usw.) kann es möglich sein, dass die Radabdeckung ausreichend ist. Die gesamte Breite der Rad/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), im oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- 51A) Der vom Fahrzeughersteller (siehe Betriebsanleitung oder Reifenfülldruckhinweis am Fahrzeug) bzw. Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck ist zu beachten.
Die Verwendung von Reifen mit Notlaufeigenschaften ist laut Hersteller nur mit Reifenfülldrucküberwachungssystem zulässig.
- 5KK) Die Verwendung dieser Reifengröße ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen bis zu einer zulässigen Achslast von 1650kg.
- 5LA) Die Verwendung dieser Reifengröße ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen bis zu einer zulässigen Achslast von 1700kg.
- 5MA) Die Verwendung dieser Reifengröße ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen bis zu einer zulässigen Achslast von 1800kg.
- 71C) Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte angebracht werden.
- 71K) Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb des Tiefbetts angebracht werden.
- 721) Es ist nur die Verwendung von Gummiventilen oder Metallschraubventilen mit Überwurfmutter von außen, die weitgehend den Normen (DIN, E.T.R.T.O. bzw. Tire and Rim) entsprechen und die für einen Ventilloch-Nenn Durchmesser von 11,3 mm geeignet sind, zulässig.
Das Ventil darf nicht über den Felgenrand hinausragen. Es sind die Montagehinweise des Ventilherstellers zu beachten.
- 725) Bei Fahrzeugen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit über 210 km/h sind nur Metallschraubventile zulässig. Es sind die Montagehinweise des Ventilherstellers zu beachten.
- 73C) Es ist nur die Verwendung von schlauchlosen Reifen zulässig.
- 74D) Es dürfen nur die serienmäßigen Radbefestigungsteile vom Fahrzeughersteller verwendet werden.
- 768) Die Verwendung dieser Radgröße ist nicht zulässig an Fahrzeugausführungen, die serienmäßig laut COC-Papier (EG-Übereinstimmungserklärung) als kleinste Radgröße mit 21-Zoll-Rädern ausgerüstet sind.
- 843) Die Verwendung der Sonderräder ist an Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 402mm an der Vorderachse nicht zulässig.

**KAX7) Im Fall einer Kombination mit einem anderen Radtyp ist zulässig:
Vorderachse OW9020 KBA: 54162 Lochkreis 5x112 ET: 33**

**Gutachten 366-0140-22-WIRD
zur Erteilung der ABE 54163**

ANLAGE: 8
Hersteller: MAK S.p.A.

Radtyp: WD9520
Stand: 08.09.2022



Seite: 5 von 5

- KAX8) Im Fall einer Kombination mit einem anderen Radtyp ist zulässig:
Vorderachse OW9020 KBA: 54162 Lochkreis 5x112 ET: 28**
- KAYM) Im Fall einer Kombination mit einem anderen Radtyp ist zulässig:
Vorderachse OW8520 KBA: 54161 Lochkreis 5x112 ET: 40**
- KAZ5) Im Fall einer Kombination mit einem anderen Radtyp ist zulässig:
Vorderachse OW8520 KBA: 54161 Lochkreis 5x112 ET: 28**
- KAZ6) Im Fall einer Kombination mit einem anderen Radtyp ist zulässig:
Vorderachse OW9020 KBA: 54162 Lochkreis 5x112 ET: 41**
- KAZ7) Im Fall einer Kombination mit einem anderen Radtyp ist zulässig:
Vorderachse OW9020 KBA: 54162 Lochkreis 5x112 ET: 50**
- KAZ8) Im Fall einer Kombination mit einem anderen Radtyp ist zulässig:
Vorderachse OW8520 KBA: 54161 Lochkreis 5x112 ET: 51**
- KAZ9) Im Fall einer Kombination mit einem anderen Radtyp ist zulässig:
Vorderachse OW9020 KBA: 54162 Lochkreis 5x112 ET: 57**
- NAV) Die Verwendung ist "nur zulässig" an Fahrzeugausführungen, bei denen die Reifengröße 235/60R18 bzw. 255/50R19 bzw. 265/45R20 serienmäßig vom Fahrzeughersteller in den Fahrzeugpapieren eingetragen ist.